

Schauübung mit fünf Feuerwehren in Gottenheim

Die Freiwillige Feuerwehr sucht dringend Nachwuchs / Groß angelegte Feuerwehrrübung am Rathaus und an der Bürgerscheune mit vier Nachbarwehren

Gottenheim. 70 Feuerwehrmänner und -frauen, elf Fahrzeuge von fünf Feuerwehren sowie drei Fahrzeuge der Rettungsdienste mit 15 Rettungskräften waren am Einsatzort, als Feuerwehrmann Michael Geng am Samstagnachmittag, 25. März, die Schauübung am Gottenheimer Rathaus und an der Bürgerscheune zusammenfasste und gemeinsam mit Feuerwehrkommandant Clemens Maurer und Bürgermeister Christian Riesterer ein Resümee der Übung zog. In den knapp zwei Stunden davor hatten die rund 100 Zuschauer einiges zu sehen bekommen.

„Wir brauchen für unsere Arbeit dringend Nachwuchs. Ob Kinder und Jugendliche oder erwachsene Feuerwehrleute - wir nehmen alle Interessierten zwischen zehn und 50 Jahren gerne auf“, hatte Michael Geng, im Hauptberuf Feuerwehrmann in Freiburg und bei der Got-



Michael Geng (links) moderierte die Übung – und befragte auch den Feuerwehrkommandanten Clemens Maurer und Bürgermeister Christian Riesterer. „Wasser marsch“ hieß es im Rathaushof. Die Helfer vom DRK-Ortsverein Gottenheim versorgten die „Verletzten“.



Fotos: ma

tenheimer Freiwilligen Feuerwehr Ausbildungsleiter die Zuschauer in der Hauptstraße begrüßt. Zweck der Übung mit vier befreundeten Wehren aus Bötzingen, Eichstetten, March und Umkirch am historischen Rathaus und an der Bürgerscheune im Rathaushof sei nicht nur das Durchspielen der notwendigen Maßnahmen bei einem Brand sondern auch die Mitgliederwerbung

für die freiwillige Feuerwehr.

Am Samstag um 14.30 Uhr wurde die Integrierte Leitstelle Freiburg durch einen Anrufer über 112 von einer Rauchentwicklung in der Hauptstraße 25 in Gottenheim informiert. Die Leitstelle löste mit dem Stichwort „Brand drei, Gesamtalarm“ für die Feuerwehr Gottenheim Alarm aus - so das Szenario der Übung. Kurz nach 14.30 Uhr tra-

fen in der Hauptstraße, wo die Zuschauer gespannt warteten, schon die ersten Feuerwehrfahrzeuge ein. Feuerwehrmänner sprangen heraus, Gerätschaften wurden ausgeladen und Schläuche ausgerollt. Feuerwehrkommandant Clemens Maurer verschaffte sich ein Bild von der Lage: Der Brand war in der Bürgerscheune ausgebrochen und mehrere Menschen noch vermisst. Schnell

war klar: Diesen Brand würde die Gottenheimer Wehr nicht alleine bewältigen können. Die Gefahrenstufe wurde auf Brand vier erhöht und die Führungsgruppe Kaiserstuhl sowie die Feuerwehren aus Bötzingen und Umkirch verständigt. Weil das Feuer auf den Dachstuhl des Rathauses übersprungen war und auch im Rathaus Menschen in Gefahr waren, wurde durch die Führungsgruppe die Feuerwehren aus March und Eichstetten sowie Rettungskräfte vom DRK Gottenheim, Bötzingen und Freiburg angefordert.

Jeder Wehr wurden von den Einsatzleitern konkrete Aufgaben zugeordnet. Während die Feuerwehr Gottenheim den Brand an der Bürgerscheune und am Rathaus löschte, fuhr die Feuerwehr Bötzingen die Drehleiter aus, um Rathausmitarbeiter Rainer Dangel aus dem qualmenden Rathaus zu retten. Weitere „Vermisste“ wurden von der Feuerwehr March mittels einer mobilen Leiter aus einem anderen

Fenster gerettet. Die Feuerwehr Umkirch schützte das benachbarte Anwesen, das Weingut Hunn, vor dem Übergreifen des Feuers. Zur Ablösung der Einsatzkräfte, die im verqualmten Rathaus nach Menschen suchten, machten sich Einsatzkräfte, insbesondere Atemschutzträger, der Feuerwehr Eichstetten bereit. Insgesamt sieben Personen konnten gerettet werden. Nur eine Person war ernsthaft „verletzt“. Nach etwa eineinhalb Stunden war der Brand gelöscht. Während die Zuschauer sich nach der Übung über den koordinierten Verlauf des Einsatzes austauschten, hieß es für die Feuerwehrleute Aufräumen. Auch die Jugendfeuerwehr durfte beim Einrollen der Schläuche helfen.

Bei der Nachbesprechung im Feuerwehrhaus gab es von Übungsleiter Michael Geng und Bürgermeister Christian Riesterer viel Lob, insbesondere für die gute interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen der Feuerwehrrübung. **Marianne Ambs**